

Regierungsratsbeschluss

vom 24. Oktober 2005

Nr. 2005/2115

Beiträge an Projekte der Entwicklungshilfe für das Jahr 2005

1. Ausgangslage

Grundlagen zur Ausrichtung von Beiträgen an Projekte der Entwicklungshilfe sind die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 3069 vom 21. Oktober 1987 und Nr. 1802 vom 25. August 1998. Der jährlich zur Verfügung stehende Budgetposten beträgt 100'000 Franken und wird vollumfänglich aus Mitteln des Lotterie-Ertrags-Anteils finanziert. Mit der Ausarbeitung der Unterstützungs-Vorschläge ist das Departement für Bildung und Kultur beauftragt.

Bei der Ausarbeitung der Anträge und der Überprüfung der Projektanträge stützt sich das zuständige Amt auch auf Auskünfte des DEZA und der ZEWO.

2. Erwägungen

2.1 Beiträge an ausländische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 2005

2.1.1 Das Projekt „Senior Expert Corps – Armutsbekämpfung durch Beratung von Klein- und Mittelbetrieben in Entwicklungsländern (KMU-Förderung mit ehrenamtlichen Senior-Experten)“ der Stiftung Swisscontact, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit, Ueli Stilli, Döltschiweg 39, Postfach, 8055 Zürich, (cc Hermann Sahli, Rötiquai 30, 4500 Solothurn), wird 2005 mit 20'000 Franken unterstützt.

Pensionierte Fachpersonen aus der Schweiz beraten ehrenamtlich kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Institutionen in den Ländern des Südens und Ostens. Unter den Fachpersonen, welche zum Teil mehrere Einsätze von einem bis drei Monaten leisten, befinden sich auch Solothurner und Solothurnerinnen: Dieter Lorenz, Nennigkofen (Hotelfach), Robert Mathys, Biberist (Berufsbildung), Albert Ottiger, Lommiswil (Verkaufsförderung), Hermann Sahli, Solothurn (Hotelfach), Marianne Sahli, Solothurn (Hotelfach), Hermann Schneider, Witterswil (Hotelfach) und Peter von Arx, Härkingen (Maschinenbau/Werkzeugmacher). Sie leisten zusammen mit den anderen Angehörigen des „Senior Expert Corps“ wesentliche Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländern. Ihr Einsatz verbessert direkt auch die Situation der Frauen. Swisscontact rechnet mit einem Aufwand von 5'000 Franken pro Einsatz. Dieser Betrag wird aufgewendet für die Reise, Versicherungen und Spesen der ehrenamtlich Tätigen sowie einem kleinen Taschengeld.

2.1.2 Das Projekt „Weiterbildung der Lehrkräfte der Cooperative Bidiep-Bidiep/Kongo“ der AG Kongo, Schulhaus Brühl, Solothurn, Ursula Sinniger-Mangold, Brühlstrasse 120, 4500 Solothurn, wird 2005 mit 10'000 Franken unterstützt.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Brühl, Solothurn, am Tag des Kindes 1998 entschieden hatten, den Erlös ihrer Verkaufsaktion den Schulkindern in Kamutanga (Kongo) zu gute kommen zu lassen, wurde im Sommer 1999 die Arbeitsgruppe (AG) Kongo Brühl gegründet. Die Zusammenarbeit mit Abbé Joseph Kalamba und seiner Cooperative Bidiep– Biediep (Schritt um Schritt) erwies sich seither als sehr positiv. Bereits wurden drei Weiterbildungskurse für Lehrkräfte organisiert und finanziert. Am dritten Kurs im März 2005 nahmen 230 Lehrkräfte teil. Die nächsten Kurse sind bereits in Planung. Zudem besorgt die Arbeitsgruppe Schulmobiliar und Schulmaterial für ihre Partnerschule. An die Finanzierung des Projektes leisten Lehrer- und Schülerschaft Brühl, die Gemeinden Solothurn und Feldbrunnen Beiträge.

- 2.1.3 Das Projekt „Maliariabekämpfung im Norden von Moçambique“ des Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, Barbara Müller, Postfach 151, 4005 Basel (cc Dr. Reiner Bernath, Vogelherdstrasse 25, 4500 Solothurn; Doris Häfliger, Spatenweg 1, 4528 Zuchwil und Frank Haupt, St. Niklausstrasse 14, 4500 Solothurn), wird 2005 mit 10'000 Franken unterstützt.

Mit ihrem aktuellen Projekt wollen die Initiantinnen und Initianten der ländlichen Bevölkerung im Distrikt Chiure Provinz Cabo Delgado (Nordmoçambique) imprägnierte Moskitonetze kostengünstig zur Verfügung stellen. Ein weiteres Ziel ist zudem eine breit angelegte Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne. Das Projekt wird von „SolidarMed Chiure“ in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Stellen durchgeführt. Nutzniessende des Projektes sind Mütter und ihre Kinder. Das Projekt wird von Doris Häfliger (Zuchwil), Frank Haupt und Dr. Reiner Bernath (beide Solothurn) mitgetragen. Alle drei arbeiteten verschiedentlich in Moçambique und sind mit den dortigen Verhältnissen vertraut. Das Projekt, mit dem ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen die Malaria geleistet wird, ist längerfristig, vorläufig auf drei Jahre festgelegt. Die Initianten rechnen mit einem notwendigen Betrag von 60'000 Franken im ersten Jahr.

- 2.1.4 Das Projekt „AFED– Alphabetisierung, Bildung und wirtschaftliche Integration für Frauen in Burkina Faso“ des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes, Rosanna Clarelli, Quellenstrasse 31, Postfach 2228, 8031 Zürich, wird 2005 mit 20'000 Franken unterstützt.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Position von Frauen im regionalen Entwicklungsprozess. Dieses Hauptziel wird erreicht, indem die Quote der Analphabetinnen in der Projektregion gesenkt, die wirtschaftliche Integration von Frauen gefördert und die Sensibilisierung für Personen- und Familienrecht, Gesundheit von Mutter und Kindern und für die Frage der Beschneidung erhöht werden. Ferner werden Berufsbildungsprogramme für junge Frauen in Städten (Ouagadougou und Bobo-Dioulasso) und einkommensfördernde Aktivitäten von Frauengruppen in den Dörfern durchgeführt.

- 2.1.5 Das Projekt „Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch“ der Horyzon, Internationalen Zusammenarbeit des Cevi Schweiz, Christoph Tschanz, Florastrasse 21, 4600 Olten, wird 2005 mit 20'000 Franken unterstützt.

Das Projekt „Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch“ besteht seit 1988. Heute erreicht das Gesamt-Programm rund 25'000 Menschen, zumeist Frauen in zwölf verschiedenen Städten und Regionen in ganz Bangladesch. Partnerorganisation von Horyzon vor Ort ist der 1962 gegründete YWCA (Christlicher Verein Junger Frauen). Ziel des Projektes ist es, die Situation der Frauen und deren Familien in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zu verbessern. Bearbeitet

werden schwergewichtig die drei Bereiche Gesundheit, Bildung und die Förderung von einkommensbeschaffenden Aktivitäten und die Vergabe von Mikro-Krediten. Alle drei Bereiche sind vernetzt.

2.2 Beitrag an ein inländisches Projekt der Entwicklungshilfe 2005

- 2.2.1 Das Projekt „Wohnhausumbau für die lebenspraktische Begleitung Jugendlicher / Kanton Bern“ der Schweizer Berghilfe, Christof Hotz, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil, wird 2005 mit 20'000 Franken unterstützt.

Es handelt sich hier um ein Pilotprojekt mit starker sozialer Ausrichtung. Der Antragsteller ist Meisterlandwirt und kann als Erzieher auf eine zwanzigjährige Erfahrung im Bereich der Heimerziehung zurückblicken. In einem alten Haus aus dem 16. Jahrhundert (es steht unter Denkmalschutz) will er nun stark lernbehinderten Jugendlichen, die sonst keine Lehrstelle erhalten können, 3 bis 4 landwirtschaftliche Ausbildungsplätze schaffen. Die Bewilligung der IV liegt vor, denn die Ausbildung entspricht der 2-jährigen IV-Anlehre. Der Umbau des Hauses ist sehr aufwändig. Für Umbaukosten und Startkapitel wird mit Aufwendungen im Umfang von 755'000 Franken gerechnet. Nach Berücksichtigung der Hypotheken, Eigenleistungen und des Beitrags der Denkmalpflege besteht noch ein Fehlbetrag von 50'000 Franken.

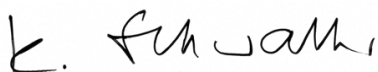
3. Beschluss

- 3.1 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2005 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Senior Expert Corps – Armutsbekämpfung durch Beratung von Klein- und Mittelbetrieben in Entwicklungsländern (KMU-Förderung mit ehrenamtlichen Senior-Experten)“ der Stiftung Swisscontact, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit, Ueli Stilli, Döltschiweg 39, Postfach, 8055 Zürich (cc Hermann Sahli, Rötiquai 30, 4500 Solothurn).
- 3.2 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2005 einen Beitrag von 10'000 Franken an das Projekt „Weiterbildung der Lehrkräfte der Cooperative Bidiep-Bidiep/Kongo“ der AG Kongo, Schule Brühl, Solothurn, Ursula Sinniger-Mangold Brühlstrasse 120, 4500 Solothurn.
- 3.3 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2005 einen Beitrag von 10'000 Franken an das Projekt „Malaria bekämpfung im Norden von Moçambique“ des Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, Barbara Müller, Postfach 151, 4005 Basel (cc Dr. Reiner Bernath, Vogelherdstrasse 25, 4500 Solothurn; Doris Häfliger, Spatzenweg 1, 4528 Zuchwil, Frank Haupt, St. Niklausstrasse 14, 4500 Solothurn).
- 3.4 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2005 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „AFED- Alphabetisierung, Bildung und wirtschaftliche Integration für Frauen in Burkina Faso“ des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes, Rosanna Clarelli, Quellenstrasse 31, Postfach 2228, 8031 Zürich.
- 3.5 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2005 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch“

der Horyzon, Internationalen Zusammenarbeit des Cevi Schweiz, Christoph Tschanz, Florastrasse 21, 4600 Olten.

- 3.6 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2005 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Wohnhausumbau für die lebenspraktische Begleitung Jugendlicher / Kanton Bern“ der Schweizer Berghilfe, Christof Hotz, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil.
- 3.7 Die genannten Organisationen sind aufgefordert, über den Stand des unterstützten Projektes zu informieren resp. nach Abschluss des Projektes einen Bericht einzureichen, der u.a. auch Auskunft über die Verwendung der bewilligten Gelder gibt.

- 3.8 Das zuständige Amt für Kultur und Sport wird ermächtigt, die Beiträge zu Lasten des Kredites 6270-365.13 „Beiträge an Entwicklungszusammenarbeit 2005“ auszusahlen.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) KF, VEL, PSt, DA

Amt für Kultur und Sport (4)

Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotteriefonds (2)

Amt für Finanzen

Kant. Finanzkontrolle

Vereinigung Solothurnischer Einwohnergemeinden, Dr. U. Isch, Präsident, Wengistrasse 24,
4500 Solothurn

Swisscontact, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit, Ueli Stilli, Döltschi-
weg 39, Postfach, 8055 Zürich

Hermann Sahli, Rötiquai 30, 4500 Solothurn

AG Kongo, Schule Brühl, Solothurn, Ursula Sinniger-Mangold, Brühlstrasse 120, 4500 Solothurn

Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, Barbara Müller, Postfach 151, 4005 Basel

Dr. Reiner Bernath, Vogelherdstrasse 25, 4500 Solothurn

Doris Häfliger, Spatzenweg 1, 4528 Zuchwil

Frank Haupt, St. Niklausstrasse 14, 4500 Solothurn

Schweizerisches Arbeiterhilfswerkes, Rosanna Clarelli, Quellenstrasse 31, Postfach 2228,
8031 Zürich.

Horyzon, Internationale Zusammenarbeit des Cevi Schweiz, Christoph Tschanz, Florastrasse 21, 4600
Olten.

Schweizer Berghilfe, Christof Hotz, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil

Medien (jae)